

Den Schwung von Rio de Janeiro mitnehmen

Marco Kern hat an den Militärweltspielen in Rio de Janeiro den 13. Platz erreicht und den 1500-Meter-Endlauf um nur einen Rang verpasst. An den Leichtathletik-Meisterschaften in Basel vom kommenden Wochenende zählt er zu den Medaillenanwärtern.

VON MANUEL STOCKER

LEICHTATHLETIK Die alle vier Jahre stattfindenden Weltspiele des Conseil International du Sport Militaire (CISM) waren für den Schaffhauser Leichtathleten Marco Kern mehr als nur «Plan B». Eigentlich hatte er sich für die Universiade von Ende August qualifizieren wollen. An der Limite (3:45,00) scheiterte er jedoch um lediglich zwei Hundertstelsekunden.

Statt nach Shenzhen (China) führte seine Reise deshalb an die Military World Games nach Rio de Janeiro (Brasilien), 2016 Austragungsort der Olympischen Sommerspiele. «Die Armee bot mir hier die Möglichkeit, Erfahrungen auf höchstem Niveau zu sammeln, dafür hat sich die Rekrutenschule mehr als gelohnt», schwärmte der 24-jährige Schaffhauser von seiner ersten Grossanlasseteilnahme auf der Bahn, «angefangen bei der Eröffnungsfeier mit der brasilianischen Fussballlegende Pelé über die tolle Stimmung unter den Sportlern aus 111 Nationen bis hin zum eigenen Wettkampf».

Als Sechster in den Halbfinal

Im 45000 Zuschauer fassenden Stadion João Havelange trat der CISM-



Von Rio de Janeiro nach Basel: Marco Kern (4. von links) hat sich an den Militärweltspielen für die SM gerüstet. Bilder Manuel Stocker

Neuling wie ein Routinier auf: konzentriert und dennoch locker vor dem Start, couragiert und stets aufmerksam im Rennen. Dank seiner Vorlaufzeit von 3:49,87 zog der Schaffhauser Leichtathlet als Sechster in den Halbfinal ein, während der Schweizer Saisonbeste Mirco Zwahlen (LC Regensdorf) auf der Strecke blieb.

Hochkarätige Konkurrenz

Im Halbfinal schnupperte Kern sogar am Final. Mit 3:48,68 erreichte er den achten Platz, womit er als Gesamt-13. ausschied. «Marco braucht sich nichts vorzuwerfen; die Leistungsdichte ist auf den Mittel- und Langstrecken einfach unglaublich hoch», sagte



Marco Kern erreichte in Rio de Janeiro den 13. Schlussrang.

CISM-Laufcoach Olivier Gloor in Anspielung auf Kerns Mitstreiter Mohamed Moustouai (Mar), Gideon Gathimba (Ken) und Johann Kowal (Fr). Die drei Favoriten gingen mit 1500-Meter-Bestzeiten von 3:32 bis 3:33 ins Rennen.

Selbstvertrauen getankt

Marco Kern selbst haderte zunächst mit dem Schicksal: «Der Final wäre dringlegen», war seine erste Reaktion nach dem knappen Ausscheiden. Mit etwas Abstand überwog allerdings die Freude über das Geleistete. «Die Militärweltspiele geben mir viel Mut für die Zukunft, richtete Marco Kern den Fokus auf die kommenden Aufgaben. So

SM in Basel Acht Athleten des LCS sind in Basel mit dabei

Neben Marco Kern starten am Freitag- und am Samstagabend noch sieben weitere Athleten des LC Schaffhausen an den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften auf der Basler Schützenmatte.

Am ehesten wird Simon Sieber ein Exploit zugetraut. Mit 14,53 m im Dreisprung nimmt der 18-jährige Dörflinger Position fünf der aktuellen Saisonbestenliste ein. Sein Zwillingbruder Roman figuriert als Neunter mit 14,10 m ebenfalls noch in den Top Ten. Beide sind auch im Hochsprung gemeldet, wobei sich Roman Sieber erst vor zwei Wochen in Luzern eine persönliche Bestleistung (2,02 m) notieren liess. Damit zählt er zumindest zum erweiterten Medaillenkreis. Für Lukas Schlatter (Dreisprung) und Claudio Wäspi (100 m/400 m) hingegen käme eine Finalqualifikation (Top 8) einer kleineren Sensation gleich.

Bei den Frauen stehen die Nachwuchssportlerinnen Annina Fahr (100 m Hürden/Dreisprung), Kim Gälli (Speer) und Vanessa Keller (1500 m) im Einsatz. Letztere ist mit 15 Jahren eine der jüngsten Teilnehmerinnen an den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften in Basel. (sto)

konnte ich in Rio de Janeiro taktisch endlich einmal das umsetzen, was ich mir vorgenommen hatte.»

Zwei Wochen nach dem internationalen Saisonhöhepunkt folgt am Freitag und am Samstag das nationale Stell-dschein auf der Basler Schützenmatte. Noch nie hat Marco Kern an den Freilufttitelkämpfen der Elite eine Medaille gewonnen. Nach seiner Vorstellung in Rio ist es höchste Zeit dafür.